

1. SCHULVEREINBARUNG

Das Kernanliegen allen pädagogischen Wirkens am Gymnasium Leopoldinum ist seit nunmehr 400 Jahren ein und dasselbe: die Vermittlung von Bildung im umfassenden Sinn.

Dies formuliert schon der Stiftungsbrief unserer Schule aus dem Jahre 1612 bzw. 1615 mit den Worten:

solida in litteris, virtutibus et moribus institutio.

Eine solide Allgemeinbildung, ein gefestigter Charakter und soziale Kompetenz sind unserer Überzeugung nach die wichtigsten Voraussetzungen dafür, dass unsere Schüler ihren Platz in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts finden können.

Dazu wollen wir als Schulfamilie (Lehrer, Eltern Schüler) beitragen und uns an folgenden Leitgedanken orientieren:

- ***Achtung, Toleranz und Wertschätzung***
- ***Neugierde und Freude am Entdecken***
- *Auffinden, erkennen und entwickeln individueller Stärken*
- *Kultur der Förderung und Unterstützung*
- *Freundlichkeit, Güte und Höflichkeit*
- *Einfühlsamkeit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft*
- *Vertrauen und Geborgenheit*
- *Offenheit und konstruktives Miteinander in der Schulfamilie*
- *Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein sich, der Gesellschaft und unserer Umwelt gegenüber*

Es entspricht unserem Selbstverständnis, diese Leitgedanken Tag für Tag umzusetzen, sie mit Leben zu füllen und sie uns immer wieder bewusst zu machen.

2. ZIELE UND MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG EINER DIFFERENZIERENDEN ELTERNARBEIT

2.1 Qualitätsbereich Gemeinschaft

2.1.1 Ziele:

- *Alle Schüler, Eltern und Lehrer fühlen sich an der Schule willkommen.*
- *Eltern, Lehrer und Schüler tragen gemeinsam zur Gestaltung der Schule als Lebensraum bei und verfolgen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die gemeinsamen Ziele*

2.1.2 Maßnahmen:

In der 5. Jahrgangsstufe

Zur Einschreibung erhalten die Eltern eine Begrüßungsmappe mit allen wesentlichen Informationen und Vereinbarungen, wie z.B. Absenzenregelung, Schulvereinbarung

- Die Klassenbildung der 5. Klassen erfolgt in pädagogischer Zusammenarbeit mit den Eltern
- Am ersten Schultag werden die neuen Schüler in der Aula begrüßt und bekommen ein als Begrüßungsgeschenk einen Schlüsselanhänger.
- Ein Vertreter des Elternbeirats übergibt die „Leobrezel“ und ist als Ansprechpartner ebenso da wie die Schulleitung.
- Die Tutoren erleichtern den Schülern die Eingewöhnung in den gemeinsamen Tutorenstunden. Am ersten Klassenelternabend stellen sich die Tutoren den Eltern vor und informieren über ihre Arbeit.
- Die Tutoren begleiten die 5. Jahrgangsstufe an den Kennenlertagen

Ab der 6. Jahrgangsstufe

- Zur Einschreibung erhalten die Eltern eine Begrüßungsmappe mit allen wesentlichen Informationen und Vereinbarungen, wie z.B. Absenzenregelung, Schulvereinbarung
- Am ersten Schultag werden die neuen Schüler von der Schulleitung begrüßt und bekommen als Begrüßungsgeschenk einen Schlüsselanhänger.
- Die Klassenleiter führen die neuen Schüler in die Klasse ein und benennen einen Mentor.

Informelle Kontakte

- Am Schuljahresende feiert die Schulfamilie das Sommerfest , das von Elternbeirat mit Unterstützung der Schulleitung ausgerichtet wird. Bereits im Vorfeld gibt es zahlreiche Kontakte.
- Die Tutoren gestalten die Weihnachtsfeier und die Faschingsfeier der 5. Klassen mit Schülern
- Der Kontakt mit Eltern findet sich in einer Vielzahl an Konzerten und Theaterabenden am Leo

Klassenelternabende

Klassenelternabende dienen der Vorstellung der Lehrkräfte. Informationen z.B. zu Stegreifaufgaben und Büchern werden schriftlich den Eltern an die Hand gegeben.

- Bei neu zusammengesetzten Klassen sollen Namenskärtchen verteilt werden.
- Schriftliche Anregungen zum Klassenelternabend können im Vorfeld durch die Klassenelternsprecher des Vorjahres eingebracht werden.

2.2 Qualitätsbereich Kommunikation

2.2.1 Ziel:

Lehrer und Eltern begegnen sich vorurteilsfrei und zeigen sich gesprächsbereit. Sie arbeiten bei der Erziehung der Kinder vertrauensvoll zusammen.

2.2.2 Maßnahmen:

- (Telefon)Sprechstunde auch nach Vereinbarung
- E-Mail über Sekretariat, die kommunikative Schnittstelle mit sehr großer Verlässlichkeit oder direkt an Lehrer
- Elternstammtische (v.a. in der Unterstufe)
- Rundschreiben (digital) nach Bedarf
- Wahl von Klassenelternsprechern => Mailverteiler mit Elternkontakten
- Zwei Klassenelternsprechersitzungen im Jahr mit Schulleitung
- Alle ca. sechs Wochen Elternbeiratssitzung mit SL, aber auch engmaschiger Kontakt bei spontan notwendigen Themen
- Aktualisierte Homepage
- Offene Türen im Direktorat

- Angebot der Schulpsychologie über Mail
- Mailerreichbarkeit des EBR , auf Homepage veröffentlicht
- EBR ist bei allen Schulinfoveranstaltungen mit einem Infostand vertreten, so auch beim Schnuppernachmittag der 4. Klässler
- Elternbriefe pro Jahr von EBR an alle Eltern nach Bedarf

2.3 Qualitätsbereich Kooperation

2.3.1 Ziele:

Lehrer und Eltern verfolgen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die gemeinsamen Ziele, nehmen den Erziehungsauftrag gemeinsam wahr und wissen um ihre Vorbildfunktion. Die Erledigung der Hausaufgaben liegt auch im Verantwortungsbereich der Eltern

2.3.2 Maßnahmen:

- Die Lehrkräfte des Leo zeichnet aus, dass sie den Schüler im Blick haben und frühzeitig bei schulischen wie persönlichen Problemen der Schüler reagieren und Kontakt aufnehmen
- Mitglieder des Sozialen Netzwerks (Klassenlehrer, Verbindungslehrer, Beratungslehrkraft, Unter- und Mittelstufenbetreuer, Schulleitung) sind Anlaufstelle für Schüler und Eltern, die Unterstützung brauchen. Durch die enge Vernetzung werden Problemfälle früh erkannt.
- Das Hausaufgabenkonzept (Jg. 5-10) ist im Schulforum abgestimmt worden. Der Pädagogische Konsens legt fest, dass nach dem 2. Verweis ein institutionalisiertes pädagogisches Gespräch mit Eltern, Lehrer und Schüler stattfindet, um gemeinsam den Erziehungsauftrag wahrzunehmen und nach Lösungen für die Probleme suchen.
- Es finden gemeinsame themenspezifische Elternabende (z.B. Mobbing, digitale Medien ..) und Workshops (Medienerziehung) statt
- Der Elternbeirat und der Verein der Freunde und Förderer unterstützen finanziell Projekte der Schule, die der gesamten Schülerschaft zu Gute kommen.

2.4 Qualitätsbereich Mitsprache

2.4.1 Ziel:

Eltern, Lehrer und Schüler arbeiten zusammen an der Entwicklung des Schulprofils und des Schulprogramms.

2.4.2 Maßnahmen:

- Das Fahrtenprogramm wurde miteinander entwickelt und adaptiert.
- Gemeinsame Fortbildungen finden statt:
- Die Schulfamilie fungiert auch als Ideengeber, um Schule weiterzuentwickeln und treffen dabei auf einen offenen Schulleiter, der auch offen für unkonventionelle Ideen ist.

3. QUALITÄTSSICHERUNG

Im Rahmen regelmäßiger internen Evaluationen finden neben den Schüler- und Lehrerumfragen auch Elternumfragen statt.